

## **Gemeindebau – kirchlich oder biblisch?**

Einleitung: Wer oder was ist unsere Autorität?

**Die röm.-katholische Kirche: die Bibel plus die Tradition** (Dogmen, päpstliche Erlasse und Konzilsentscheidungen der Jahrhunderte)

**Die Evangelische Kirche: die Bibel plus die reformatorischen Bekenntnisschriften** (Augsburger Bekenntnis, etc.)

**Die Gemeinschaftsbewegung** (Gnadauer Verband): **die Schrift und die Gnadauer Väter**  
*"Wenn wir das tun, was unsere Vater taten, tun wir eben nicht das, was unsere Väter taten."*

**Die Pfingst- und Charismatische Bewegung: die Bibel plus neue Offenbarungen.**

**Vorsicht: Offb. 22,18-19**

### **Biblische Grundsätze**

**2. Mose 25,9**

**2. Mose 40 (7x): "...ganz wie der Herr dem Mose geboten hatte..."**

**3. Mose 10,1-3:** Gott setzt ein Zeichen: kein Eigenwille in seinem Haus!

**Matth 16,18**

**1. Kor 3,6-10: Die menschliche Verantwortung beim Gemeindebau**

### **Drei Bereiche des Gemeindebaus im Vergleich**

#### **1. Die Praxis der Gemeindegliedschaft**

Die beiden großen Kirchen haben ein **sakramental-territoriales Gemeinde-verständnis**.

#### **Was lehrt die Schrift?**

Die Bibel hat ein **personales Gemeindeverständnis**.

## 2. Die Lehre von den Sakramenten

Die Säuglingstaufe wurde aber zu einem "Erlösungsritual" umgeformt (Ernst Maier).

Sören Kierkegaard: **"Heutzutage kann man Christ werden, ohne daß man es merkt"**

Das heilige Mahl des Herrn wurde zu einer Art "kostenloser Schluckimpfung für alle".

Die Sakramente sind Hauptbausteine der Kirchen. Sakrament heißt Heilszeichen, Heilmittel.

Die röm.-katholische Kirche lehrt sieben Sakramente, die Neuapostolische Kirche lehrt drei Sakramente, die Evangelische Kirche lehrt zwei Sakramente und die Bibel lehrt in diesem Sinn ein Sakrament, ein Heilmittel, nämlich Jesus Christus. Die Bibel sagt: "Der Lohn der Sünde ist der Tod, Gottes Gnadengeschenk aber ist ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn" (Röm.6,23).

## 3. Die Gemeindeleitung

Die beiden großen Kirchen praktizieren eine völlig unbiblische Unterscheidung der Christen in zwei Klassen, nämlich die Klasse der "Geistlichen" (der sogenannte Klerus) und die Klasse der Laien, des allgemeinen Kirchenvolkes.

Das NT lehrt aber das sogenannte Priestertum aller Gläubigen (1. Petr 2,5+9; Offb 1,5-6). Der Herr Jesus selbst lehrte: "...einer ist euer Meister, ihr aber seid alle Brüder" (Matth.23,8). Die Gemeinde bildet einen Leib, und der soll nicht in zwei Klassen geteilt werden.

Aber wie soll nun eine Gemeinde nach der Schrift geleitet werden? Durch **Älteste** (1.Tim.3,1-6; Tit.1,6-9).

Zusammenfassend möchte ich zu diesem Punkt sagen, daß wir weder eine Prediger- noch eine Pastorengemeinde werden wollen. Wir streben eine Gemeinde an, die geistlich, organisatorisch und finanziell unabhängig ist, und die von reifen Brüdern geleitet wird.

## Schluß: Wem sollen wir treu sein?

Vielleicht sagt jemand: „Aber ich muß doch meiner Kirche treu sein!“

Wem sollen wir treu sein? Dem Herrn! Wenn Du dem Herrn und Deiner Kirche oder Gemeinde nicht gleichzeitig treu sein kannst, dann hast Du die falsche Kirche oder Gemeinde! Dann zieh doch die Konsequenzen, die der Herr Dir zeigt! Und uns, die wir aus Überzeugung hier sind, möchte ich ermutigen, von ganzem Herzen "Gemeinde nach Gottes Plan" zu bauen,

**... ganz wie der Herr ... geboten hat.**

Wilfried Plock, Mannheim 1/2000

WinWord97/Gemeindebau/Gem.bau-kirchl.-bibl.?-AB